

Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

VII. Jahrg.

Leipzig, 26. November 1898.

No. 25.

Erscheint alle 14 Tage Sonnabends.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20. Amt III, 5752.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Julius Mäser, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13. Amt I, No. 235.

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

—*

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

—*

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

—* Anzeigen-Bedingungen: *—

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pf.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{3}$ Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur an die Expedition der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Reudnitz, Senefelder-Strasse 13, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme: Mittwoch vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint alle vierzehn Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes und auf Wunsch jedem Fahrrad-Fabrikanten sowie Fahrrad-Händler Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kostenlos zugesandt.

Das VII. Stiftungsfest des Bezirks Leipzig. 1898.

Der 10. November — das war ein festlicher Tag, ein neues Blatt in der Geschichte des Bezirks Leipzig, würdig, den bedeutendsten Ereignissen angereicht zu werden als Erinnerung an frohe Stunden und an den Beweis echt kameradschaftlichen Geistes in seinen Reihen.

Fast vollzählig waren sie erschienen, die Bezirks-Mitglieder mit ihren Damen und Freunden, und ein lebhaftes, prächtiges, an Farben reiches Bild bot sich dem Beobachter, und mit besonderer Freude und der uns angeborenen Liebenswürdigkeit, besonders den Damen gegenüber, konstatieren wir gern, dass sie alle mit ihren meisterhaft zusammengestellten, das Modernste mit dem Elegantesten verbindenden Toiletten eine Zierde, gleichsam zu dem Feste den Rahmen bildeten, in dem kaleidoskopartig Tausende von wechselnden Bildern das Auge erfreuten.

Und nun zum Fest selbst. — Die Vorbereitungen hatten in den Händen unseres bewährten Gesamtvorstandes ihre beste Erledigung gefunden, und so wollen wir denn an erster Stelle hier bemerken, dass es nur Mitglieder waren, die sich um das Gelingen des Abends verdient gemacht haben. Die musikalischen Genüsse bot uns, wie immer in meisterhafter Weise, unser Direktor Curth mit seiner Kapelle. Den Eröffnungsreigen auf 8 Nieder-rädern hatte in liebenswürdiger Weise der R.-Cl. „Wanderlust“, Leipzig-Connewitz, übernommen, und gern sahen wir sie alle wieder, die schneidigen Radler unter der Leitung ihres Vorsitzenden Franz Pröhl.

Nach diesem übernahm es unser Bezirks-Vertreter, Herr Fänder, in Vertretung des leider durch Krankheit behinderten Herrn Gerhardt, die erschienenen Gäste mit liebenswürdigen, von Herzen kommenden Worten zu begrüßen, unter besonderer Erwähnung der Entstehung des Sächsischen Radfahrer-Bundes und der Gründung des Bezirks Leipzig. Markig schilderte er die Ziele und Prinzipien des Sachsenbundes, betonte unsere treudeutsche Haltung zu Kaiser und Reich und die deutsch-nationale Gesinnung, die in unseren Reihen herrscht.

Zur besonderen Verschönerung des Festes waren die Clubs Möckern, Neustadt, Leipzig-West und „Wettin“ mit ihren Bannern erschienen, und sei denselben dafür auch an dieser Stelle gedankt.

Nachdem das Bundeslied verklungen war, sah alles mit berechtigtem Interesse dem Auftreten unseres Mitgliedes, Herrn Döring, des Kunstmeisterschafts-Fahrers der Welt, mit seinem Partner, Herrn Müller, entgegen. Und die Erwartungen, so hoch man sie auch in unseren, diesbezüglich vielleicht etwas verwöhnten Kreisen gestellt haben mag, sind nicht nur erfüllt, sondern übertroffen worden. Bei diesem Auftreten paarte sich deutscher Geist und deutsche Energie mit Gewandtheit und Eleganz; die schwierigsten Uebungen schienen nur Spielerei, und fast unerschöpflich schien der Vorrat an neuen, überraschenden, ja mitunter verblüffenden Tricks unseres Döring. Und dann das Zusammenarbeiten mit Herrn Müller, das muss man sehen und dann bewundern, mag man wollen oder nicht. Diese Sicherheit und Ruhe, mit der beide auf den verschiedensten Radgattungen sich zeigten, imponierten gewaltig, und dröhnender Applaus, nicht enden wollender Jubel belohnte beide Fahrer in reichlichem Maasse, und auch wir wollen uns an dieser Stelle dem anschliessen und rufen beiden nochmals einen herzlichen Gruss zu.

Inzwischen hatten wir die besondere Ehre, als Vertreter des Bundesvorstandes unseren allverehrten Bundespräsidenten, Herrn Horst Wolff, Ehrenmitglied des Bezirks Leipzig, und Herrn Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Vorsitzendem des Sport-Ausschusses, begrüßen zu können; beide deutschen Eichen im Sachsenlande gleich, trotzend jedem Wind und Wetter, sie wollen wir uns ein Vorbild sein lassen als treue Mitglieder und Stützen unseres Bundes.

Den Schluss des ersten Teiles bildete die Preisverteilung, welche ebenfalls von unserem Herrn Fänder vorgenommen wurde, und zwar erhielten an Preisen:

- Für das 50-km-Strassenfahren im Bezirk Leipzig
als 1. Herr Kröber 1 St. 34 Min., 1 Medaille und 1 Ehrenpreis;
als 2. Herr Lindner 1 St. 37 Min. 32 $\frac{2}{5}$ Sek., 1 Medaille und 1 Ehrenpreis;
als 3. Herr Kalepp 1 St. 38 Min. 21 Sek., 1 Medaille und 1 Ehrenpreis.